

geben, bei denen eine vorfristige Fertigstellung keinen volkswirtschaftlichen Nutzen bringt, weil die einzubauenden Ausrüstungen nicht früher geliefert werden können. In solchen Fällen ist das Wettbewerbsziel auf die Einhaltung der Bauermine bei minimalstem Einsatz von Arbeitskräften zu richten. Die frei werdenden Arbeitskräfte sind auf anderen wichtigen Baustellen einzusetzen. Ähnlich kann es auch sein, wenn die Höhe der Produktion durch die vorhandenen Materialressourcen begrenzt ist und diese eine Übererfüllung nicht zulassen. Hier sollten die Wettbewerbsziele maximale Ausnutzung der Rohstoffe, geringster Aufwand von Arbeitskräften, geringste Kosten und höchste Qualität der Erzeugnisse sein.

Im Wettbewerb ist bei jeder überplanmäßigen Zielsetzung zu sichern, daß ihr auch die Kooperationsbeziehungen Rechnung tragen. Also auch die Zulieferbetriebe müssen entsprechende Wettbewerbsziele setzen. Die Aufgabenstellung im Wettbewerb darf niemals dem Selbstlauf überlassen werden. Es kommt darauf an, die Initiative der Massen besonders auf exakte, wissenschaftlich fundierte Ziele zu lenken, die, wenn sie erreicht werden, ein Zugpferd für die gesamte Entwicklung der Volkswirtschaft sind. Im sozialistischen Wettbewerb sollte immer die enge Verbindung und ständige Wechselwirkung zwischen Siebenjahrplan, sozialistischer Rekonstruktion und Sicherung der täglichen Planerfüllung beachtet werden.

Eine große Reserve zur Steigerung der Produktion sind die einschichtig arbeitenden Betriebe. Deshalb sollte überprüft werden, ob es volkswirtschaftlich möglich und notwendig ist, dort zur Mehrschichtarbeit überzugehen.

Die sozialistische Rekonstruktion ist ein wichtiger Bestandteil der Massenbewegung zur Vorbereitung des 10. Jahrestages. Jetzt kommt es darauf an, Arbeiter, Ingenieure und Wissenschaftler zu einer engen, sozialistischen Gemeinschaftsarbeit zusammenzuführen, um die Rekonstruktionspläne zu verwirklichen. Vor allem ist es notwendig, die Rationalisatoren-, Erfinder- und Neuererbewegung zu einer Sache aller Arbeiter, Ingenieure, Techniker und Meister zu entwickeln. Dazu ist es erforderlich, daß die Gewerkschaftsleitungen „Neuereraktives“ bilden, „Tage der Neuerer“ organisieren und durch die Ständigen Produktionsberatungen die Arbeiter verstärkt in die Leitung der Produktion einbeziehen.

Der sozialistische Wettbewerb in der gesamten Volkswirtschaft findet seine Ergänzung durch das Nationale Aufbauwerk. Im Rahmen des Nationalen Aufbauwerkes 1959 sollen Werte in einer Höhe von 350 Millionen DM geschaffen werden. Die Ausschüsse der Nationalen Front des demokratischen Deutschland sollten in Zusammenarbeit mit den Räten der Kreise das Nationale Aufbauwerk mit den Zielen und Aufgaben des Volkswirtschaftsplans verbinden und es zur Sache aller Bürger gestalten.

Wenn wir so die Vorbereitung des 10. Jahrestages der DDR unter Führung der Arbeiterklasse noch mehr als bisher zu einer Sache der gesamten Bevölkerung machen, so werden wir bis zum 7. Oktober weitere große Erfolge erzielen. Mit neuen sozialistischen Taten werden die Werktätigen beweisen, daß sie auf dem besten Wege sind, die Pläne der westdeutschen Militaristen durch die Lösung der ökonomischen Hauptaufgabe zu durchkreuzen. Sie gestalten dadurch ihr Leben reicher, schöner und legen gleichzeitig ein solides Fundament für den Start in das zweite Jahrzehnt unserer Republik.